

Fragen zur schriftlichen Diplom-/Abschlußprüfung im Teilgebiet 'internationale und europäische Politik' im Sommersemester 2008

Bitte bearbeiten Sie alle Teilfragen eines der folgenden drei Fragenkomplexe:

1. Sowohl die Gründung als auch die Weiterentwicklung internationaler Institutionen beruht weitgehend auf Verhandlungsprozessen zwischen den beteiligten Akteuren, die bisweilen durch komplexere Entscheidungsverfahren ergänzt werden.
 - a. Erläutern sie die idealtypischen Interaktionsmodi des Bargaining und des Arguing und diskutieren sie deren jeweilige Vor- und Nachteile sowie ihre Verwendbarkeit als Koordinationsmechanismen im Rahmen internationaler Verhandlungsprozesse.
 - b. Wie lassen sich die Kooperationsaussichten im Rahmen der Verhandlungen zur Gründung einer neuen multilateralen Institution systematisch gestalten? Diskutieren Sie auch die Grenzen dieser Gestaltungsmöglichkeiten und illustrieren Sie Ihre Überlegungen anhand eines geeigneten Beispiels.
 - c. Welchen besonderen institutionellen Einflüssen unterliegen Verhandlungen über die Reform einer bestehenden Politik im Rahmen einer existierenden Organisation? Wo liegen die Grenzen dieses Einflusses ?
 - d. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der Delegation von Entscheidungen im Rahmen internationaler Institutionen anhand eines oder mehrerer geeigneter Beispiele.

2. Damit die EU auf Teilbereiche der europäischen Gesellschaften gestaltend einwirken kann, müssen nicht nur auf der europäischen Ebene Regulierungsentscheidungen getroffen werden, diese müssen in den Mitgliedstaaten auch umgesetzt werden.
 - a. Vergleichen Sie die negative und die positive Marktintegration im Rahmen der EU-Binnenmarktpolitik in Bezug auf i) die auf der EU-Ebene entstehenden Entscheidungsprobleme; ii) in Bezug auf die Umsetzungsprobleme, die auf der mitgliedstaatlichen Ebene auftreten.
 - b. Skizzieren Sie wesentliche Tätigkeitsbereiche der europäischen Sozialpolitik und erläutern Sie, warum sich der Ausbau dieses Politikbereichs als besonders schwierig erwiesen hat.
 - c. Aus der Implementations- und Europäisierungsforschung ist bekannt, dass die Mitgliedstaaten nicht vollständig gleich auf EU-Regulierungsentscheidungen (z.B. Richtlinien und Verordnungen) reagieren. Untersuchen Sie, woran dies liegen könnte.

- d. Welche institutionellen Mechanismen stehen der EU zur Verfügung, um die Einhaltung von EU-Regulierungsentscheidungen durch die Mitgliedstaaten zu gewährleisten? Achten Sie dabei besonders auf Einflüsse, durch die der Spielraum der Mitgliedstaaten für abweichendes Verhalten begrenzt wird.
3. Die außen- und sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen zwei Dekaden durch zwei zentrale Ereignisse entscheidend verändert, nämlich durch den Zusammenbruch des Ostblocks, der mit dem Fall der Berliner Mauer (9.11.1989) begann, und durch den Anschlag auf das World Trade Center in New York (11.9.2001).
 - a. Skizzieren Sie die Bedeutung des Zusammenbruchs des Ostblocks für das außen- und sicherheitspolitische Handeln der Bundesrepublik Deutschland und illustrieren Sie dies mit geeigneten Beispielen.
 - b. Ordnen Sie die Veränderungen, die im Zusammenhang mit diesem Ereignis stehen, in einen geeigneten theoretischen Rahmen ein. Begründen Sie die Auswahl der von Ihnen herangezogenen Theorie.
 - c. Untersuchen Sie die Bedeutung des zweiten Ereignisses (11.9.2001) für das außen- und sicherheitspolitische Handeln der Bundesrepublik Deutschland und anderer westlicher Staaten.
 - d. Gehen Sie der Frage nach, inwieweit die „klassische“ Theorie der internationalen Beziehungen, der Neorealismus, durch den Anschlag auf das World Trade Center an Erklärungskraft verloren hat.

Viel Erfolg !!